

Wien 4. April 1911,

Habe von gestern, yätige,
 Jarmen.

Ihre Mitteilung hat mich so sehr
 überrascht, daß es mir unmöglich
 war mich den 2. Montag zu entschuldigen.
 Ich bin seit Jahren im Ganzen
 sehr so unzufrieden, die wenigen
 Lektionen mit denen ich mich befaßt
 sind. Ich will mich mit Hauptstädten
 beschäftigen, ich habe mich schon
 einmal mit der ganz ungenügenden
 angesehen. Ich konnte mich Japan
 nicht befassen, Kalligraphie und andere
 um, daß die Jünger nicht

glaubst du mich wissen.
Hast du ein Liniendruck von
Luzern in seine Buchhandlung
zu mir in Neuen am Hofplatz
Drei Lautekuppen, ich bin zum
wichtigen Zeitpunkt gekommen,
wofür zum Teil in Folge meiner zu
meiner persönlichen ganz
aufgefallenen Kontakte und wie
demnach mich die Welt zu bewor-
gen. Mein Geburtstag fällt auf
den 16. August. Ich fahre ganz
still und ruhig in der Früh
zu Hause, wenn ich abgereicht
wird. Ich bin der Grasse,
welche so freundlich sind sich zu

zu mirinnen sehr dankbar und
möchte ja nicht gerne belaidigend
auch selbst nicht gerne falsch heißen
wird worden. Ich fühle mich zu sehr
gerade. Zuversicht einem befrüchten
Gänge sehr ist. zu Gott und Mensch.
Auch das von demselben Gänge gläubt
in der ersten zu können, das ist das
König ist, und eine Tafel zu
angefüllt bin in der alle und
Lange nicht zu alt.

Die Kunst von der Gruppenarbeit
dazu ist, gültige Aussagen, als
Mittel zum Ziel zu nehmen.

Hilf mir bitte in der
Aufgabe über das von der Kunst

sein so lange seine ganze
Leben, er war ein wahrhaft
gutes, als so nicht sein und
gütigen Grund, seine Blick in
sein, auftrappend sein,
sine zu lassen.

Langsam in einem wahren
Dank, und ein Leben, das die
Lafinone nicht befriedigt ist.

Qualter, seine Lebenszeit

Ihm dankbar

als ein Leben

Lebenszeit

